Stadt
Rottenburg
am Neckar

Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift

über die

öffentlichen Verhandlungen der Sitzung des Ortschaftsrates am 20. Juli 2022 im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Ergenzingen, Gäustraße 8

Tagesordnungspunkte

TOP 1
Einwohnerfragestunde (begrenzt auf eine halbe Stunde)

TOP 2
Mitteilungen der Verwaltung

TOP 3
Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

TOP 4
Beantwortung von Anfragen

TOP 5
Bauangelegenheiten – Information

TOP 6
Anfragen von Ortschaftsrät*innen

TOP 7
Verschiedenes

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 20. Juli 2022

TOP 1
Einwohnerfragestunde (begrenzt auf eine halbe Stunde)

Nachdem die Vorsitzende Frau Ziegler-Wegner die Sitzung eröffnet hat, liest eine Einwohnerin ihr Anliegen vor. Thema des Vortrags war die angekündigte Kürzung der Betreuungszeiten des kath. Kindergartens. Die Betreuungszeiten sollen von 35 auf 30 Std. gekürzt werden.
Sie bittet in ihrem Vortrag darum, dass die Betreuungszeiten von 35 Std. bleiben sollen und erläuterte, welche Nachteile für Eltern sonst entstehen.
Die Vorsitzende zeigte sich verständnisvoll und erklärte, dass Bewerbungsgespräche für mehr Personal am Laufen sind. Zuständig für die Stellenbesetzung ist jedoch der Zweckverband Kath. Kindergärten. Die Vorsitzende betonte, dass sie bereits vor Monaten darum gebeten hatte, die angesprochenen Themen rechtzeitig an einem runden Tisch, zusammen mit dem Elternbeirat, zu diskutieren. Die Vorgehensweise des Trägers sei insoweit korrekt, dass der Elternbeirat in die aktuellen Ankündigungen miteinbezogen war. Zudem appelliert sie an die Eltern, geeignetes Personal im Freundes- und Bekanntenkreis für die Mitarbeit zu werben. Der Ortschaftsrat wird sich diesem Thema auf jeden Fall weiterhin annehmen.

Die zweite Frage kam von einer Anwohnergruppe der Auberlinstraße. Der Sprecher beschwert sich über den Verkehrslärm vor seinem Haus. Laut Lärmgutachten sei es an seiner Straße am lautesten von Ergenzingen. Er möchte wissen, warum die Tempo 30 -Schilder, die im April aufgestellt wurden, nach wenigen Tagen wieder abgebaut wurden und fordert die Wiederaufstellung dieser 30er -Schilder.
Die Vorsitzende antwortet, dass hierzu noch die verkehrsrechtliche Anordnung fehlte. Nach Auskunft des Ordnungsamtes Rottenburg sollen die Maßnahmen der Lärmaktionsplanung in den nächsten 14 Tagen beginnen und erst nach Genehmigung der Anordnung können die Schilder wieder aufgebaut und sollen dann auch kontrolliert werden. Hierzu kommt eine Anmerkung eines Bürgers, das erste 30er -Schild schon am Ortseingang von Baisingen aufzustellen, auch im Hinblick auf die sich dort befindliche Bushaltestelle.

Dieser Bürger bringt auch vor, dass die DHL-LKWs auf dem Dräxlmaier-Gelände parken und deshalb rund um die Uhr durch den Ort fahren, sodass die Anwohner nachts nicht mehr schlafen können.
Die Vorsitzende antwortet, dass dieses Problem bekannt sei, der Ortschaftsrat diesbezüglich schon verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen hat und liest hierzu die Antwort des Ordnungsamts vor.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU/UB bittet um das Wort und liest den Antrag, den seine Fraktion zu diesem Thema stellt, ausnahmsweise unter diesem TOP, wie folgt vor:

„Die Fraktion CDU/UB beantragt in Ergenzingen ein Durchfahrtsverbot für Lastkraftwagen einzurichten, ähnlich der Regelung in Baisingen.

Begründung:

Ergenzingen hat zwei Gewerbegebiete, was zwangsläufig verstärkten Verkehr von Lastkraftwagen (LKW) mit sich bringt. Durch die Ortsumfahrung (B28) besteht von und nach Eutingen/Horb, Bondorf/Herrenberg, Seebronn/Rottenburg und Baisingen, keine Notwendigkeit durch den Ort zu fahren. Die Ortsumfahrung (B28) ermöglicht die Anbindung der Gewerbegebiete, ohne den Wohnort mit Verkehr zu belasten. Selbst aus dem Neckartal besteht die Möglichkeit über Weitingen und die B 28 ohne Ortsdurchfahrt Ergenzingen den Autobahnzubringer zu erreichen.
Leider müssen wir feststellen, dass der Durchfahrtsverkehr mit LKW im Ort stetig zunimmt. Wir haben trotz aller Anträge, Anfragen und Prüfungsaufträge aus dem Ortschaftsrat, einen regelmäßig vollbelegten LKW-Parkplatz auf dem ehemaligen Dräxlmaier-Areal, mit Toiletten und Übernachtung der Fahrer. Von Anwohnern der Ortsdurchfahrt Baisinger Straße-Auberlinstraße-Gosbertstraße wird berichtet, dass schon morgens vor 06.00 Uhr die LKW mit hoher Geschwindigkeit und viel Lärm durch den Ort fahren. Durch Beobachtungen der Lastwagen ist belegt, dass Fahrzeug aus dem Dräxlmaier-Areal und aus dem Gewerbegebiet E-Ost zum DHL-Logistikzentrum in Eutingen und umgekehrt durch den Ort fahren. Es handelt sich um viele Fahrzeuge mit Anhänger als Ladepritschen für Container. Ohne Ladung bzw. Container verursachen die Anhänger heftigen Lärm.
Das Ordnungsamt der Stadt Rottenburg wird ersucht, das Durchfahrtsverbot verkehrsrechtlich zu prüfen und durch entsprechende Beschilderung zügig umzusetzen. Die Dringlichkeit ergibt sich auch aus dem Umstand, dass auf der genannten innerörtlichen Strecke durch die vielen und großen Bauprojekte im Baugebiet Öchsner ein erhöhter LKW-Verkehr zwangsläufig ist.
Das Durchfahrtsverbot ist aus unserer Sicht trotz der vorgesehenen Regelung mit Tempo 30 in der Auberlinstraße aus dem Lärmaktionsplan, erforderlich. Es ist klar, dass ein Durchfahrtsverbot für LKW zwingend Kontrollen erfordert.

Für die Fraktion CDU/UB
Reinhold Baur“

Ein Bürger bringt noch vor, dass die Ampel in der Auberlinstraße beim NETTO bereits um 20:00 Uhr ausgeschalten wird und bittet zu prüfen, ob eine längere Einschaltzeit möglich sei.
Die Vorsitzende antwortet, dass diese Anfrage beim zuständigen Fachamt bereits läuft.

TOP 2

TOP 2
Mitteilungen der Verwaltung

Die Ortseingangstafeln und das Gols-Schild wurden erneuert.

Der Feldweg östlich der Liebfrauenhöhe, entlang des bewaldeten Bereichs, vom Pflasterbergle her kommend, wird saniert. Es gibt dort Ausspülungen.

Die Flagge ist heute anlässlich des Gedenktages 20. Juli 1944 gehisst.

TOP 3
Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Wahl einer hauptamtlichen Ortsvorsteherin / eines hauptamtlichen Ortsvorstehers für die Ortschaft Ergenzingen - Empfehlung an den Gemeinderat

Die Wahl des Ortschaftsrates fiel auf den Bewerber Timo Wachendorfer. Dies wird als Empfehlung an den Gemeinderat weitergegeben.

Das Einvernehmen, dass der vorgeschlagene Bewerber Timo Wachendorfer, für die Dauer der Amtszeit der Ortschaftsräte zum hauptamtlichen Ortsvorsteher bestellt wird, erteilt der Ortschaftsrat einstimmig.

TOP 4
Beantwortung von Anfragen

►Zum Antrag der Fraktion CDU und Unabhängige Bürger wegen der Hinweisschilder für die Zufahrt zum Baugebiet Öchsner II fehlt noch die Rückmeldung des Fachamtes über die mögliche Umsetzung.

►Baumsachstandsbericht
Laut Tiefbauamt sind für die Ortschaftsratssitzungen keine Baumsachstandsberichte vorgesehen.
Dieser wird jedes Jahr im Herbst im Ausschuss Bauen und Nachhaltigkeit (ABN) vorgestellt.

►Auf die Anfrage einer Ortschaftsrätin bezüglich Betriebsumfahrten beim Kleeblatt A81 liest die Vorsitzende die Antwort von der Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Südwest in Stuttgart vor:

„Vielen Dank für Ihre Anfrage. Gerne beantworten wir Ihre Frage nach den Betriebsumfahrten im Umfeld der Anschlussstelle Rottenburg an der A 81 und der B 28, die im Ortschaftsrat Rottenburg am Neckar-Ergenzingen gestellt wurde.

Es ist richtig, dass sich drei neue Betriebsumfahrten für die erweiterte Anschlussstelle in Planung befinden. Eine dieser Betriebsumfahrten betrifft den östlichen Ast an der B 28, weitere sind nördlich und südlich des Kleeblatts an der A 81 vorgesehen. Als vierte Umfahrung dient das bestehende Straßennetz. Hier sind nur kleinere Anpassungen des Knotenpunktes zu erwarten.

Erforderlich werden die Betriebsumfahrten zum einen, da bei der zum Kleeblatt vollausgebauten Anschlussstelle Rottenburg zusätzliche Räumwege für den Winterdienst benötigt werden. Zum anderen grenzen im Bereich der Anschlussstelle die Zuständigkeit der beiden Autobahnmeistereien Rottweil und Herrenberg aneinander. Die Betriebsumfahrten werden als Wendemöglichkeiten für die Autobahnmeistereien gebraucht, um lange Umwege und Zeitverluste zu verhindern. Sie werden ausschließlich für Betriebsfahrten und Fahrten von Notfallfahrzeugen genutzt. Für den öffentlichen Verkehr, beispielsweise als Bedarfsumfahrt, bleiben sie dauerhaft gesperrt.

Für die Realisierung der Betriebsumfahrten ist es notwendig, temporär und dauerhaft Flächen in Anspruch zu nehmen. In welchem Umfang dies erforderlich ist, wird derzeit noch geprüft.
Die Planungen werden mit allen Betroffenen abgestimmt und sollen über ein vereinfachtes Verfahren genehmigt werden. Die betroffenen Gemeinden wurden bereits in einer Sitzung über das Vorhaben informiert.

Geplant ist, die Betriebsumfahrten nach Fertigstellung des Ausbaus der Anschlussstelle Rottenburg in Betrieb zu nehmen, damit für die Wintersaison 23/24 ein reibungsloser Winterdienst gewährleistet werden kann.

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Südwest
Augsburger Straße 748 · 70329 Stuttgart“

TOP 5
Bauangelegenheiten - Information

Folgende genehmigte Bauvorhaben werden vorgestellt:

►Bauvorhaben: Gäustraße 48, FlurSt.: 6336
Abbruch Carport, Gewölbekeller und Vordach der bestehenden Garage

TOP 6
Anfragen von Ortschaftsräte*innen

►Eine Ortschaftsrätin fragt, ob es im Falkenweg möglich sei, im gleichen Zuge die Stromleitung vom Dach in den Boden zu verlegen, da gerade Glasfaserleitungen in den Boden gelegt werden.
Die Vorsitzende teilt mit, dass aktuell seitens der Energieversorgung Rottenburg (EVR) keine Maßnahmen geplant sind, Freileitungen abzubauen. Aus wirtschaftlichen Gründen werden Erdverkabelungen dann vorgenommen, wenn die Straße durch die Stadt saniert wird oder im Zuge von Mitverlegungen beim Austausch von Wasser-oder Gasleitungen.

►Diese Ortschaftsrätin bittet auch darum, auf der Boule-Bahn am Marktplatz das Parken ausdrücklich zu verbieten.

►Außerdem verleiht diese Ortschaftsrätin dem Anliegen der Bürger nochmals Nachdruck, die Ampelschaltung in der Auberlinstraße und einen Fußgängerüberweg direkt beim Netto-Marken-Discount zu prüfen.

►Ein Ortschaftsrat macht darauf aufmerksam, dass bezüglich des großen Zeltes auf dem Dräxlmaier-Areal die Rückmeldung noch fehle.

►Dieser Ortschaftsrat bemängelt, dass die Verkehrsbaken bei der LIDL Ausfahrt schon viel zu lange als Provisorium stehen und bittet um Prüfung, ob diese nicht durch Büsche ersetzt werden könnten.

►Dieser Ortschaftsrat fragt nach, ob Maßnahmen bei den Grillplätzen wegen der großen Hitze getroffen wurden.
Die Vorsitzende teilt mit, dass entsprechende Maßnahmen bereits beauftragt wurden.

►Außerdem möchte dieser Ortschaftsrat wissen, ob das Wasserentnahmeverbot auch an Brunnen gelte, weil diese ja kein offenes Gewässer seien.

Die Vorsitzende teilte mit, dass dieses Verbot zeitlich befristet sei und die Entnahme mittels Pumpen gemeint sei. Das wäre in früheren Jahren auch schon vorgekommen. Das Schöpfen mit Handgefäßen und Gießkannen bleibe zulässig. Es werde an das Verantwortungsbewusstsein aller appelliert, sparsam mit Wasser umzugehen.

►Eine Ortschaftsrätin stellte folgende schriftliche Anfrage:

„Im Juni 2019 hatten wir das erste Mal „Hald & Grunewald“ auf der Tagesordnung. Sehr bald schon kamen mir Bedenken, weil die Baustelle über die Brunnenstube verlaufen soll. Im Folgenden wurde darüber immer wieder gesprochen, die Bedenken als unbegründet angesehen. Aktuell ist der Brunnen im Friedhof ein kleines Rinnsal. Der Trog füllt sich nur sehr, sehr langsam.
Die Brunnen im Friedhof werden von dieser Brunnenstube bei der Baustelle gespeist. Könnten dort möglicherweise Beschädigungen der Brunnenstube entstanden sein?

Wenn ja, was wird unternommen?
Wenn nein, woran liegt der geringe Wasserdruck?
Der auf der Brunnenstube abgelagerte Erdaushub ist schwer, der Druck ist ein Problem.
Ist sichergestellt, dass kein Schaden entstehen kann?
Ich bitte um Klärung und eine schriftliche Beantwortung.
Christa Richter“

►Außerdem teilt diese Ortschaftsrätin mit, dass die Tagespflege auf der Liebfrauenhöhe wohl nicht komme, weil zu wenig Interesse vorhanden sei.
Diese Frage wird von der Vorsitzenden unter TOP 7 Verschiedenes beantwortet.

►Ein Ortschaftsrat bringt vor, dass er beim Spatenstich des Pflegeheimes von der Firma Schürrer&Fleischer angesprochen wurde, ob er Interesse an einer Wohnung im an das Pflegeheim anschließenden Wohngebäude habe, worüber er sehr verblüfft war, Er fragt sich jetzt, ob der Ortschaftsrat bezüglich der Errichtung von betreuten Wohnungen falsch informiert wurde.
Die Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um ein Investorenprojekt handle und sich jeder für den Kauf einer barrierefreien Wohnung interessieren darf. Die Bezeichnung „Betreutes Wohnen“ sei ein dehnbarer Begriff. Sie sagt jedoch Prüfung und Klärung der Sachlage zu.

►Eine Gemeinderätin teilt in Sachen Falkenweg und des Themas Verlegung von Stromleitungen vom Dach in den Boden bzgl. vorheriger Anfrage mit, dass die Anwohner in ihrer Straße (Pfauenweg) angehalten wurden, den Strom bis zum 30.09.2022 in die Straße zu verlegen.

►Eine Ortschaftsrätin möchte wissen, ob das Anmeldeportal für den neuen KiGa schon offen ist.
Die Vorsitzende teilt mit, dass dies laut Herrn Müller-Sinn bereits möglich sein müsse. Sie sagt Prüfung zu.

►Außerdem fragt die Ortschaftsrätin, ab wann das Rathaus wieder offen sei.
Die Verwaltung teilt mit, dass die Türe schon seit längerem wieder geöffnet ist. Jedoch wird an der Terminvereinbarung festgehalten, weil sich diese sowohl für die Bürger als auch für die Mitarbeiter bewährt hat.

►Eine Ortschaftsrätin möchte wissen, ob es Gründe dafür gibt, warum die rot-weiße Schranke am Marktplatz nicht mehr da ist.
Der Vorsitzenden sind die Gründe nicht bekannt, wird sich aber beim Ordnungsamt danach erkundigen.

►Ein Ortschaftsrat möchte wissen, ob es nach dem Besichtigungstermin schon eine Rückmeldung zum Standort Waldkindergarten gäbe.
Die Vorsitzende teilt mit, dass es beim Standort bleibe, denn hierfür lägen alle Genehmigungen vor. Ansonsten müsse ein neues monatelang andauerndes Verfahren eingeleitet werden.

Der Ortschaftsrat bittet darum, wie bei der Begehung besprochen, die Kriterien für den gewählten Standort Waldkindergarten, durch Herrn Müller-Sinn transparent im Ortschaftsrat vorzustellen.

►Ein Ortschaftsrat bringt vor, dass die Stichstraße an der Aral Tankstelle im Gewerbegebiet Ost in einem katastrophalen Zustand sei und ein Verkehrszeichen umgefahren sei.
Die Vorsitzende teilt mit, dass sie das beschädigte Verkehrszeichen bereits gemeldet habe und laut Meldoo die Angelegenheit in Bearbeitung sei.

TOP 7
Verschiedenes

►Der Betrieb der Tagespflege auf der Liebfrauenhöhe beginnt am 25.07.2022, Mo, Mi, Fr mit 3 Personen. Die Vorsitzende berichtet, dass der Tag der offenen Tür sehr gut besucht war, es viel Lob gab und Informationen in Form von Flyern und Berichten in der Presse erfolgten. Sie bedauert, dass es bisher so wenig Resonanz gibt, obwohl die Möglichkeit einer Tagespflege in Ergenzingen immer gefordert wurde.

►Nachdem OB Neher sich für die Umleitung der Gäubahn von Horb über Bieringen, Rottenburg, Kiebingen, Tübingen und Reutlingen aussprach, erklärte sich der Ortschaftsrat in einem offenen Brief gegen die Umleitung und Abbindung der Gäubahn vom Hauptbahnhof Stuttgart. Die Unterschrift des OB für die Umleitung der Gäubahn wurde in Ergenzingen heftig kritisiert. Die Ortschaftsräte sind sich einig, dass die Verbindung direkt zum Stuttgarter Hbf bleiben soll. Zudem fügt eine Gemeinderätin hinzu, dass sie mit OB Neher sprach und argumentierte, dass Ergenzingen viele Arbeitsplätze habe und sie sich eine bessere Anbindung der Gäubahn an das Gewerbegebiet Ergenzingen Ost wünscht. Geplant war, dass die Gäubahn nur noch bis zum Vaihinger Bf fahre und man dort umsteigen müsse. Eine andere Ortschaftsrätin meinte, dass der Vaihinger Bf nicht barrierefrei sei und deshalb die Gäubahn bis zum Stuttgarter Hbf fahren müsse.
Über den offene Brief wird heute vom Ortschaftsrat nicht abgestimmt und der Brief nicht verschickt, da die aktuellen Beschlüsse zur Gäubahn die Forderungen zu einem großen Teil erfüllen. Man wird das Thema jedoch weiter verfolgen und eventuell im Herbst erneut reagieren.

►Eine Ortschaftsrätin lobte die schnelle Umsetzung des Sonnensegels am Spielplatz Hofäcker über dem Sandkasten.

►Eine Ortschaftsrätin bittet um Information zum Grundsteueraufkommen der Stadt Rottenburg im Jahr 2021.
Die Vorsitzende wird die Anfrage an das Fachamt weiter leiten.

►Eine andere Ortschaftsrätin schlägt vor, zur natürlichen Beschattung am Marktplatzbrunnen die schnell wachsenden Glyzinien zu nutzen. Diese Beschattung sei angenehmer als die Sonnenschirme. Daraufhin merkte ein Ortschaftsrat an, dass die vor kurzem erst aufgestellten Sonnenschirme doch auch von dieser Ortschaftsrätin gewünscht worden wären und diese jetzt plötzlich nicht mehr richtig seien. Daraufhin antwortete die Ortschaftsrätin, dass sie schon 2021 den Vorschlag mit den Glyzinien gemacht hätte, bevor die Sonnenschirme aufgestellt wurden.

Eine Gemeinderätin bemängelt, dass beim Bahnhof Bäume gefällt wurden, die bisher immer noch nicht ersetzt wurden. Außerdem fordert sie mehr Alleen an Gehwegen. (B 14 gibt es nicht mehr?)
Die Vorsitzende wird nochmal an die Neubepflanzung am Bahnhof erinnern.

Diesbezüglich weist ein Ortschaftsrat darauf hin, dass dann aber mehr Personal bei der TBR zur Baumpflege benötigt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Zuhörer*innen.